

Oberbill	Früher Orientbill = östliches Bill; die Donichast O. wurde 1384 eingemeindet.
Damm	1555: In dem Damm = in der Halbinsel; hamm = ein von einer Flußkrümmung eingeschlossenes oder von drei Seiten mit Wassergräben umgebenes Stück Land; das Kirchspiel D. wurde 1394 eingemeindet.
Rutgerstraße	Ritter Rutger von Eller [Rutgerus de Elnero], gefangen in der Schlacht im Cleverhamm 1397.
Reinoldstraße	Der letzte Herzog von Jülich, 1402–1423, vererbte sein Land an Graf Adolf VII. von Berg.
Linnichstraße	Schlacht bei Linnich 1444, in welcher Herzog Gerhard II. von Jülich, Berg und Ravensberg den Herzog Arnold von Geldern besiegte.
Dubertusstraße und Dubertusgasse	Dubertusorden und Dubertusstift, zum Andenken an den Tag der Schlacht bei Linnich, 3. November 1444 [Dubertus] gegründet.
Sophienstraße	Sophie von Sachsen-Lauenburg, 1445 vermählt mit Herzog Gerhard II., Mitregentin, gest. 1473.
Sibyllenplatz	Sibylla von Brandenburg, Tochter des Kurfürsten Albrecht Achilles, vermählt mit Herzog Wilhelm II. von Jülich, Berg und Ravensberg, gest. 1524. Eine andere Sibylla war die Tochter Herzog Johanns III., vermählt 1527 mit Johann Friedrich von Sachsen; eine dritte war die Schwester Herzog Johann Wilhelms und die Segnerin der Jakob von Baden.
Johannstraße	Johann III. von Kleve, Mark und Ravenstein, vermählt 1510 mit Maria von Jülich, Berg und Ravensberg, regierte 1511–1539.
Klevertstraße u. Kleverplatz	Klevische Regentenfamilie, regierte 1511–1609.
Erasmusstraße	Desiderius Erasmus, geb. 28. Oktober 1467, berühmtester Humanist Deutschlands, Lehrer und Freund des bergischen Kanzlers Heresbach, gest. 12. Juli 1536.
Heresbachstraße	Konrad von Heresbach, geb. 2. August 1496 auf dem gleichnamigen Hofe bei Mettmann, Doktor der Theologie, Erzieher des Jungherzogs Wilhelm [III.], Leiter der inneren und äußeren Politik in Jülich-Berg, gest. 14. Oktober 1576.
Gogreveststraße	Johann Gogreve, jülich-bergischer Kanzler unter Johann III.
Holbeinplatz u. -straße	Dans Holbein der Jüngere, 1497–1543, wirkte 1539 als Hofmaler Johanns III. in Düsseldorf.
Mecumstraße	Friedrich Mecum [Myconius] kam als Reiseprediger des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen 1527 nach Düsseldorf, predigte in der Schloßkapelle die lutherische Lehre und gab dadurch Anlaß zur Gründung der hiesigen evangelischen Gemeinde, starb als Superintendent in Gotha.
Sittarder Straße	Schlacht bei Sittard 1543, Sieg Herzog Wilhelms III. von Jülich-Kleve-Berg über die kaiserlichen Truppen im Geldernischen Erbfolgestreit.